

# Inhalt

Einleitung	2
Kinderrechte kompakt	3
Jetzt mal ehrlich!	7
Ja merkt ihr denn nicht?	15
Unser eigener Song	31
Mama las das Tagebuch	43
Rockiger Rechte-Reggae	55
Du hast das Recht	67
Wir Kinder dieser Erde	81
Glossar	90
Hörbeispiele	92

**Schutzrechte:**  
Schutz und Fürsorge

**Förderrechte:**  
Bildung und Vorsorge

**Beteiligungsrechte:**  
Partizipation  
und Meinungsfreiheit

**Kindeswohl:**  
Gleichheit, Existenz  
und Wohlergehen

## Zum Umgang mit dem Lied

Um dem komplexen Thema gerecht zu werden, sollte die Auseinandersetzung mit den oben genannten Aspekten auf mehreren Ebenen stattfinden und musikalische, textliche und szenische Anteile vereinen. Die folgenden Punkte sollen dazu erste Anregungen geben:

- Eine Annäherung an das Thema wird ermöglicht durch das gemeinsame Betrachten und Besprechen von Bildern (z. B. den Unicef-Bildbänden zu Kinderrechten), in denen die Bedürfnisse und Rechte von Kindern in aller Welt berührt werden.
- Anschließend kann ein erster Einstieg in die Musik versucht werden, bei dem mit einem charakteristischen Liedteil begonnen wird. Im vorliegenden Beispiel eignen sich dazu besonders der Refrain und der Zwischenteil (Interlude).
- In einem nächsten Schritt kann dann, nach weiterer Beschäftigung mit der Thematik, im Idealfall die Präsentation des Liedes erfolgen.

### Erarbeitung des Refrains

Im besten Fall ergibt sich der Refrain aus dem vorhergegangenen Gespräch von selbst: „Das muss doch besser geh'n!“ Während die Strophen von einzelnen Gruppen gesungen und dargestellt werden, ist der Refrain mit allen Schülerinnen und Schülern mit der Call & Repeat-Methode zu üben. Die dazu nötigen Gesten sind in der Tabelle **Material 1** aufgeführt. Durch die Verwendung von Gesten bei der Erarbeitung des Refrains wird die Kenntnis des Textes vertieft.

### Erarbeitung der Strophen

Um die Arbeit mit dem Lied interessanter zu gestalten, können die Strophen auch von mehreren Gruppen szenisch dargestellt werden: Während eine Gruppe eine Strophe singt, wird der Inhalt von einer anderen Gruppe szenisch dargestellt. Je

nachdem, wie geübt die Kinder im Singen und in der Durchführung von Gruppenarbeiten sind, kann die Anzahl der szenisch bearbeiteten Strophen auch verringert werden: Strophe 1 und 3 können mit nur wenigen Darstellungsanteilen zum Playback gesprochen oder gerappt werden. Es sind auch Erweiterungen möglich, bei denen die Schülerinnen und Schüler gruppenweise Gestaltungs- und instrumentale Begleitaufgaben übernehmen, etwa:

- Gruppe 1 singt Strophe 1 und entwirft zu Strophe 3 **Schilder** mit markanten Begriffen, die bei einer Präsentation nacheinander hochgehalten werden.
- Gruppe 2 singt Strophe 2, malt **Bilder** zu Strophe 4 und überlegt, wie man diese Bilder bei einer Aufführung präsentieren kann.
- Gruppe 3 singt Strophe 3 und **stellt** Strophe 1 **szenisch dar** (z. B. Beginn/Ablauf einer internationalen Konferenz zu Kinderrechten).
- Gruppe 4 singt Strophe 4 und entwirft ein **Standbild** zum Thema in Anlehnung an Strophe 1.
- Gruppen 5 und 6 spielen die **instrumentale Begleitung** (ggf. im Rotationsverfahren) und entwerfen einen Ankündigungstext.
- Weitere Strophen und szenische Umsetzungen können entworfen werden (z. B. Begrüßungsformeln aus aller Welt).

### Erarbeitung des Interludes

Das Interlude ist durch seine Textlosigkeit besonders schnell einzuüben und kann später helfen, den Wechsel von Sänger- und Darstellergruppen zeitlich zu überbrücken.

Es kann folgendermaßen gestaltet werden:

- die Bassstäbe spielen die Basslinie des Refrains
- eine Glocke und/oder eine Cowbell spielen Viertel (auf jeder Zählzeit ein Schlag)
- alle anderen Instrumentalisten spielen Achtel (Shaker oder Chicken Eggs).



## LUGERT Gesten zum Refrain

(Die Kinder stehen in zwei Reihen)

### TEXT

**Jetzt mal ehrlich! –**

**das muss doch besser geh'n!**

**Ohne Rechte**

**kann man nicht im Leben steh'n.**

**Wenn die Großen Liebe brauchen,  
dann wir Kleinen doch erst recht!**

**Jetzt mal ehrlich! –**

**Ich bin Kind**

**Und ich hab ein Recht.**

**Interlude**

### GESTEN

Hände in die Hüfte stemmen, Kopf nach links und etwas seitlich halten  
rechter Fuß stampft auf „muss“,  
auf der vierten Zählzeit: ♪♪ (clap)

Augen mit den Händen verdecken  
ab „nicht“ Arme vor der Brust  
verschränken und Kopf schütteln

Hände weit nach oben strecken  
beide Hände aufs Herz halten

Hände in Hüfte (s. o.)  
mit rechter Hand auf sich zeigen  
ab „hab“ auf Viertel:  
1 = rechter Fuß stampfen („hab“)  
2 = linker Fuß stampfen („ein“)  
3 = nur singen („Recht“)  
4 = Arme hoch und mit beiden Händen  
nach außen in die Hand des rechten und  
des linken Nachbarn klatschen

alle gehen gemütlich durcheinander und  
kommen wieder rechtzeitig in Position  
(Tipp: Das sollte vorher geübt werden)